

Erfahrungsbericht Auslandssemester

California State University Monterey Bay, Kalifornien, USA – Fall Term 2024

Vorbereitung

Aufgrund meiner Fächerkombination (Anglistik) war schon zu Beginn meines Studiums klar, dass ich im Laufe meines Studiums ein Auslandssemester absolvieren muss. Bevor ich mich jedoch für eine Partnerhochschule bewerben konnte, musste ich einen Sprachtest ablegen. Man hat verschiedene Tests zur Auswahl, die mit unterschiedlichen Kosten verbunden sind. Da die Universitäten für die ich mich entschieden habe den DAAD-Test akzeptieren und dieser mit 20€ (pro Versuch) am günstigsten war, habe ich mich für diesen entschieden. Bei dem Sprachtest geht es darum nachzuweisen, dass man mindestens über das Sprachniveau B2 verfügt. Da ich bereits zu Beginn meines Englischstudiums mindestens über das Niveau C1 verfügen musste, stellte mich dieser nicht vor besondere Herausforderungen. Der Test besteht aus einem Lese-, Schreib- und Sprachteil. Zusätzlich zu diesem Test muss man außerdem einen motivational letter verfassen, in dem man darlegt, warum man ein Auslandssemester ablegen möchte und warum die Partnerschulen, welche man sich ausgesucht hat, dafür in Frage kommen. Man kann drei Wunschuniversitäten auswählen.

Nach meiner Bewerbung im November 2023 habe ich bereits im Januar 2024 die Mitteilung des International Office der Universität Oldenburg bekommen, dass sie mir einen BAföG-Platz an meiner Wunschuniversität, der CSU Monterey Bay, anbieten können. Nachdem ich diesen angenommen habe durchlief ich den Bewerbungsprozess an der CSUMB. Da ich mich über die Uni um diesen Platz beworben habe, war dieser reine Formsache. Bei der Kurswahl ist es ratsam, sich mit den entsprechenden Modulverantwortlichen in Oldenburg abzusprechen, wenn man sich die Kurse anrechnen lassen möchte. Die zuständigen Mitarbeiter des IO der CSUMB sind hierbei auch sehr hilfreich, da man nicht alle Kurse belegen darf. Insgesamt habe ich 4 Kurse zu je 3 Units belegt. Eine Unit entspricht etwa 2 KP. Man muss mindestens 12 Units belegen. Nachdem das Bewerbungsverfahren abgeschlossen war, erhielt ich eine E-Mail vom International Office der CSUMB mit meinem DS-2019. Mit diesem galt es nun sich um das Visum für die USA zu kümmern. Dazu muss man einen Termin in einer Botschaft/Konsulat der USA machen. Hierzu gibt es drei Standorte zur Auswahl. Diese sind Berlin, Frankfurt und München. Ich habe mich für Berlin entschieden. Bei dem Termin ist es wichtig zu beachten, dass man in der Botschaft keine elektronischen Geräte mit sich führen darf. Da ich mit dem Auto angereist bin, konnte ich diese natürlich einfach im Auto lassen. Sollte man jedoch mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen, sollte man sich im Voraus Gedanken machen, wo es entsprechende Schließfächer gibt. Zudem ist es wichtig alle Unterlagen mitzunehmen sowie ein Passbild im richtigen Format. Es hat etwa, wie ich bereits nach dem Interview erfahren konnte, 10 Tage gedauert bis ich meinen Pass wieder hatte. Die Botschaft berechnet 27,50 €, um den Pass mit dem Visum wieder zurückzuschicken. Es ist deshalb auch wichtig, sich rechtzeitig um einen Termin bei der Botschaft/Konsulat zu kümmern. Das Interview selbst verläuft relativ unspektakulär. Der Botschaftsmitarbeiter fragt nach den Unterlagen und was man in den USA studiert und dann war der Prozess, in meinem Fall, auch schon abgeschlossen.

Anreise

Man hat bei der Anreise mehrere Flughäfen zur Auswahl. Der dichteste ist der Flughafen Monterey gefolgt von San Jose und San Francisco. Persönlich würde ich San Francisco empfehlen, da man sowohl bei den Zielflughäfen San Jose und Monterey einmal in den USA zwischenlanden muss. Ich habe mich dennoch für einen Flug direkt nach Monterey entschieden. Aus verschiedenen Gründen kann ich das jedoch nicht weiterempfehlen. Vom SFO hat man mehrere Optionen zum Campus zu fahren. Man kann entweder den Airport-Shuttle (Groome) für \$70 buchen, mit einem Uber (ca. \$150 - \$180) fahren oder sich einen Mietwagen am Flughafen SFO holen und diesen dann am Flughafen Monterey abgeben.

Studium an der CSUMB

Das Studium an der California State University unterscheidet sich maßgeblich vom Studium in Deutschland. Es ist deutlich Zeitintensiver und es finden, je nach Modul, mehrere Prüfungen schon während des Semesters statt. In der Regel hat man eine große midterm Prüfungsleistung und ein Final in der letzten Woche des Semesters. Außerdem ähnelt das Studium hier eher einem Schulunterricht als einem klassischen Studium. Es wird u.a. die mündliche Mitarbeit bewertet. Außerdem gibt es eine Anwesenheitspflicht, welche auch in den meisten Kursen kontrolliert wurde. Die Prüfungen finden, anders als in Deutschland, während des Semesters statt (Finals Week).

Trotz des deutlich höheren Zeitaufwandes habe ich die Kurse als sehr einfach empfunden. In einem Kurs haben wir drei Klausuren während des Semesters geschrieben. Am Ende des Semesters konnten wir uns eine aussuchen wo unsere Punktzahl um 50% geboostet werden sollte. In einem anderen Kurs haben wir eine Reihe Quizze (Multiple-Choice) geschrieben. Die Zusammenarbeit mit den Professoren ist deutlich persönlicher als in Deutschland. Der Unterricht ist entspannt und findet auf Augenhöhe statt.

Wohnen

Bei der Unterbringung hat man verschiedene Wohnheime zur Auswahl. Bei mir hat es mit meiner Wunschunterkunft (Promontory) nicht geklappt weshalb ich auf dem East Campus untergebracht wurde. Dieser war mit etwa \$800 pro Monat zwar am günstigsten, jedoch musste ich etwa 1,5 Meilen mit dem Fahrrad (kann man für \$100 von der Uni ausleihen) oder dem Bus (fährt alle 15 – 30 Minuten von 6 – 22 Uhr, am Wochenende jedoch nur einmal pro Stunde) zum Campus. Je nach dem wo man auf dem East Campus untergebracht wird, kann die Entfernung zum Campus bis zu 2,5 Meilen (4 km) betragen. Dies sollte bei der Wahl der Unterkunft berücksichtigt werden. Ich würde daher empfehlen sich für das Promontory oder North Quad zu entscheiden. Der Einzige Vorteil am East Campus war (neben der Ersparnis) mMn., dass es leichter war hier Partys zu veranstalten, da diese in den anderen Unterkünften (insbesondere im Promontory) doch recht schnell von den RA's (Resident Advisor) aufgelöst wurden.

Sowohl im Promontory als auch auf dem East Campus steht es einem frei, einen Meal Plan dazu zu buchen. Aufgrund der sehr hohen Lebensmittelpreise in Kalifornien als auch der Zeitersparnis die ein Meal Plan mit sich bringt, ist es empfehlenswert diesen zu buchen. Ich habe

mich für einen vollen Meal Plan (Otter 7) entschieden, womit ich an 7 Tagen die Woche unbegrenzt häufig Zugang zur „Dining Commons“ hatte. Dieser hat mich insgesamt \$2.851 gekostet. Es gibt aber auch andere günstigere Meal Plans welche jedoch mit einigen Einschränkungen verbunden sind. Die Qualität des Essens in den „Dining Commons“ würde ich als ausreichend bezeichnen. Außerdem ließ diese im Laufe des Semesters ziemlich nach. Ich würde mich aber einfach aufgrund der Zeitersparnis wieder für einen Meal Plan entscheiden.

Studentenleben und Freizeit

Es ist ziemlich einfach an der CSUMB Anschluss zu finden. Dazu ist es ratsam an den Events in der O-Woche (z.B. „The Plunge“, „Late Night with OSU“ „Playfair“, ...) teilzunehmen. Diese bieten sich an um Kontakte mit anderen Studenten zu knüpfen. Eigentlich finden jede Woche irgendwelche Events statt, die mal mehr mal weniger interessant waren. Außerdem gibt es auch noch die Möglichkeit Clubs beizutreten. Es ist ratsam in der O-Woche alle anstehenden Events mitzumachen um Leute kennenzulernen. Da der Campus sehr klein ist, trifft man die Leute sehr häufig wieder, was das Anschluss finden sehr einfach macht, und man wird sehr häufig zu Partys eingeladen.

Während den Feiertagen (Veterans Day, Thanksgiving...) und während der Fall Break ist der Campus geschlossen und es bleibt einem frei was man machen möchte. Ich kann hierbei nur empfehlen so viel wie möglich zu Reisen. Wir waren bspw. an einem langen Wochenende in Las Vegas und über die Fall Break haben wir einen Roadtrip durch Kalifornien gemacht. Insbesondere der Roadtrip ist äußerst empfehlenswert, da Kalifornien sehr vielseitig ist und einige Nationalparks (Yosemite, Sequoia, Death Valley...) hat. Außerdem sollte man Städte wie San Francisco und Los Angeles auch gesehen haben. Auch Las Vegas und der Grand Canyon sind relativ leicht zu erreichen.

Kosten:

Die Kosten für ein Semester hängen stark von einigen Faktoren wie etwa dem Housing oder dem Meal Plan ab und natürlich ob man einen Direktaustauschplatz hat oder, wie ich, einen Bafög-Platz und Studiengebühren zahlen muss. Ohne Vorbereitungskosten und Flüge müsst ihr mit etwa \$14.000 - \$15.000 rechnen. Dazu gilt es zu erwähnen, dass ihr bereits vorher in einem Finanzstatement nachweisen müsst, dass ihr über mindestens \$15.350 verfügt bzw. etwa \$10.000 solltet ihr einen Direktaustauschplatz erhalten. Des Weiteren solltet ihr auch weitere Kosten für Ausflüge etc. einplanen. Bezieht man nun also die Vorbereitungskosten, Flüge, Studiengebühren und Kosten für Ausflüge und weiteres ein kommt man auf etwa 17.000 - 20.000€ über das gesamte Semester. Es gilt auch zu erwähnen, dass es sich in jedem Fall lohnt Auslandsbafög zu beantragen, selbst wenn man in Deutschland bisher kein oder nur wenig Bafög erhält.

Fazit:

Das Semester an der CSUMB war definitiv eine Bereicherung und ich würde es jederzeit wieder machen. Deshalb kann ich jedem bedenkenlos empfehlen, ein Auslandssemester hier zu machen.